

12

AK Klimapolitik**Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen:****Beschleunigung des Solarthermieausbaus – Jetzt!**

1 Die Wärmeerzeugung aus Solarenergie zum
 2 Heizen, für Warmwasser oder die Industrie
 3 hat wesentlich höhere Potenziale als bisher
 4 angenommen. Dennoch ist der Zubau neuer
 5 solarthermischer Anlagen in Berlin seit 2012
 6 gegenüber den Vorjahren gesunken und bis
 7 vor kurzem sogar rückläufig gewesen. Dies
 8 ist eine besorgliche Entwicklung, da die En-
 9 ergiegestehungskosten für die Umwandlung
 10 von Sonnenenergie in Wärme zunehmend ge-
 11 sunken sind. Solarthermische Anlagen haben
 12 hierbei in den letzten 30 Jahren eine äh-
 13 nliche Kostendegression erreicht wie die PV-
 14 Anlagen.

15

16 Für die Jahre nach 2015 liegen für Berlin keine
 17 Einzelangaben zur Installation der Solarther-
 18 mie vor. Daher ist davon auszugehen, dass
 19 kein aktuell präziser Überblick besteht, wie
 20 viele Solarthermieanlagen in der Hauptstadt
 21 installiert worden sind. Folglich ist das daraus
 22 resultierende Restpotential für die Solarther-
 23 mie für Berlin ebenfalls unklar.

24

25 Aktuell sind die meisten solarthermischen
 26 Anlagen auf Einfamilienhäusern installiert.
 27 Der Berliner Wohnbestand ist jedoch zu gro-
 28 ßen Teil von mehrstöckigen Gebäuden ge-
 29 prägt, die bisher kaum mit Solarthermieanla-
 30 gen bestückt worden sind.

31

32 Der AK Klimapolitik Berlin-Mitte fordert da-
 33 her:

- 34 • Eine Berliner räumliche Potentialkarte
- 35 für Solarthermie (in kW)
- 36 • Zuschuss und steuerliche Vorteile bei
- 37 der Installation von Solarthermie in
- 38 Berlin
- 39 • Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit von
- 40 und mit dem Handwerk (insbesondere

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (Konsens)**

Die Wärmeerzeugung aus Solarenergie zum
 Heizen, für Warmwasser oder die Industrie
 hat wesentlich höhere Potenziale als bisher
 angenommen. Dennoch ist der Zubau neuer
 solarthermischer Anlagen in Berlin seit 2012
 gegenüber den Vorjahren gesunken und bis
 vor kurzem sogar rückläufig gewesen. Dies
 ist eine besorgliche Entwicklung, da die En-
 ergiegestehungskosten für die Umwandlung
 von Sonnenenergie in Wärme zunehmend ge-
 sunken sind. Solarthermische Anlagen haben
 hierbei in den letzten 30 Jahren eine äh-
 nliche Kostendegression erreicht wie die PV-
 Anlagen.

Für die Jahre nach 2015 liegen für Berlin keine
 Einzelangaben zur Installation der Solarther-
 mie vor. Daher ist davon auszugehen, dass
 kein aktuell präziser Überblick besteht, wie
 viele Solarthermieanlagen in der Hauptstadt
 installiert worden sind. Folglich ist das daraus
 resultierende Restpotential für die Solarther-
 mie für Berlin ebenfalls unklar.

Aktuell sind die meisten solarthermischen
 Anlagen auf Einfamilienhäusern installiert.
 Der Berliner Wohnbestand ist jedoch zu gro-
 ßen Teil von mehrstöckigen Gebäuden ge-
 prägt, die bisher kaum mit Solarthermieanla-
 gen bestückt worden sind.

Wir fordern:

- Eine Berliner räumliche Potentialkarte für Solarthermie (in kW)
- Zuschuss und steuerliche Vorteile bei der Installation von Solarthermie in Berlin
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit von und mit dem Handwerk (insbesondere in Bezirken mit hohem Solarthermiepotential)

41 in Bezirken mit hohem Solarthermie-
42 potential)

43

44 **Begründung**

45 Die Wärmeerzeugung aus Solarenergie zum
46 Heizen, für Warmwasser oder die Industrie
47 hat wesentlich höhere Potenziale als bisher
48 angenommen. Dennoch ist der Zubau neuer
49 solarthermischer Anlagen in Berlin seit 2012
50 gegenüber den Vorjahren gesunken und bis
51 vor kurzem sogar rückläufig gewesen.

52

53 Dies ist eine besorgliche Entwicklung, da die
54 Energiegestehungskosten für die Umwand-
55 lung von Sonnenenergie in Wärme zuneh-
56 mend gesunken sind. Solarthermische Anla-
57 gen haben hierbei in den letzten 30 Jahren
58 eine ähnliche Kostendegression erreicht wie
59 die PV-Anlagen.

60

61 Für die Jahre nach 2015 liegen für Berlin keine
62 Einzelangaben zur Installation der Solarther-
63 mie vor. Daher ist davon auszugehen, dass
64 kein aktuell präziser Überblick besteht, wie
65 viele Solarthermieanlagen in der Hauptstadt
66 installiert worden sind. Folglich ist das daraus
67 resultierende Restpotential für die Solarther-
68 mie für Berlin ebenfalls unklar.

69

70 Aktuell sind die meisten solarthermischen
71 Anlagen auf Einfamilienhäusern installiert.
72 Der Berliner Wohnbestand ist jedoch zu gro-
73 ßen Teil von mehrstöckigen Gebäuden ge-
74 prägt, die bisher kaum mit Solarthermieanla-
75 gen bestückt worden sind.